Dach-, Fassaden- und Hofbegrünung

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Typ: Artikel

Maßnahmen zur Fassaden-, Dach- und Hofentsiegelung und -begrünung leisten einen wichtigen Beitrag zur Schaffung von Klimaquartieren, da sie das Mikroklima verbessern, Regenwasser versickern lassen und die Biodiversität fördern. Sie helfen, Hitzeinseln zu reduzieren, bieten Lebensräume für Pflanzen und Tiere und erhöhen die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner. Die Maßnahmen können durch verschiedene lokale Akteure umgesetzt werden und tragen zu Klimaschutz und Klimaanpassung bei.

Quelle: *Stadt Karlsruhe, Stadtplanungsamt, Ros*

Inhalt dieser Seite

[Berlin Friedrichshain-Kreuzberg: Dach- und Fassadenbegrünung im Bestand](#)

[Karlsruhe: Begrünung und -entsiegelung](#)

Berlin Friedrichshain-Kreuzberg: Dach- und Fassadenbegrünung im Bestand

Mischgebiet

über 100.000 Euro

über 5 Jahre

Stadtverwaltung, Stadtpolitik, Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer,

Expertinnen und Experten

Architektonische Zeichnung eines Schnitts für einen Gestaltungsplan. Dieser zeigt im Hintergrund hohe Gebäude und im mittleren Bereich zweistöckige Gebäude, wobei es sich um die denkmalgeschützten Bestandgebäude handelt. (Vergrößerung öffnet sich im neuen Fenster)

Quelle: *SMAQ und ManMadeLand Schnitt Gestaltplan, Städtebauliches Konzept, März 2021*

Wie ist die Ausgangslage im Quartier?

Ziel im Quartier Rathausblock ist der Neubau von ca. 470 Wohnungen, neuer Gewerbeflächen, einer Kita, einer Jugendfreizeiteinrichtung, die Schaffung gemeinwohlorientierter Flächen und Stadtplätzen sowie Grün- und Freiflächen. Die Grundlage ist dabei die Weiterentwicklung der Kreuzberger Mischung aus Wohnen, Kultur und Arbeit. Es soll ein vielfältiges, inklusives und ökologisch zukunftsweisendes Stadtquartier entstehen. Ein wesentlicher Baustein ist die Neuordnung des sogenannten Dragonerareals. Als Grundlage hierfür wurde 2019/2020 ein städtebauliches Werkstattverfahren durchgeführt. Es soll ein abflussloses, klimaangepasstes Quartier für Mensch und Tiere entstehen. Dach- und Fassadenbegrünung spielen im städtebaulichen Konzept eine große Rolle. Über einen Biotopflächenfaktor können Maßnahmen auf den Grundstücken rechnerisch bewertet werden. Freiflächen sollen qualitativ und inkludierend sein, so dass eine gute Nutzungsmöglichkeit gegeben ist.

Wie geht man es an?

Neben klima- und ressourcenschonenden Bau- bzw. Sanierungsmaßnahmen ist die klimaangepasste Wohnumfeldgestaltung zentraler Bestandteil der Planung. Dafür sind u. a. Dach- und Fassadenbegrünung und -gestaltung sowohl im Neubau als auch im denkmalgeschützten Bestand geplant. Durch eine intensive, ressortübergreifende Zusammenarbeit zwischen dem beteiligten Planungsbüro, den Akteuren der Kooperation, der AG Ökologie und Nachhaltigkeit und dem Denkmalamt in der Planungsphase des Projektes gelang die Planung von Dachbegrünungen von Baudenkmälern. Es fand unter anderem das Lernlabor "Dach- und Fassadenbegrünung & tiergerechte Planung" im Jahr 2023 statt, bei dem Expertinnen und Experten aus Forschung und Praxis von innovativen Möglichkeiten zur Dach- und Fassadenbegrünung berichteten.

Wie wird es finanziert?

Für das Freiflächen- und Regenwasserbewirtschaftungskonzept sowie den Nachtrag für das Gutachten zur Dachbegrünung von Denkmälern im Denkmalpflegeplan sind Kosten von über 100.000 Euro entstanden. Die Finanzierung erfolgte aus Mitteln zur Beschleunigung von Verfahren zur Vorbereitung von Wohnungsbauprojekten und Zuweisungen des Landes Berlin an die Bezirke für städtebauliche Sanierungsmaßnahmen.

Das Land Berlin bietet zur Förderung der Gebäudebegrünung von Bestandsgebäuden das Berliner Programm "GründachPLUS" an.

nach oben

Karlsruhe: Begrünung und -entsiegelung

Wie ist die Ausgangslage im Quartier?

Schon bevor Sanierungsgebiete in der Karlsruher Innenstadt festgesetzt wurden, ergab eine umfassende Untersuchung der Hitzebereiche in der gesamten Stadt, dass die hohe Dichte im Rheingraben der Innenstadt zu Hitze-Hotspots führt. Ursächlich dafür ist die dort vorherrschende Blockrandbebauung mit häufig geschlossenen Innenhöfen und unzureichenden Frischluftschneisen. Diese Erkenntnis wurde zum Anlass genommen, um einen Rahmenplan zur Klimaanpassung in Karlsruhe zu erstellen, der 2015 abgeschlossen wurde. Auf dieser Grundlage wurden spezifische Klimaanpassungsmaßnahmen für besonders betroffene Baugebiete entwickelt, darunter Begrünungs- und Entsiegelungsmaßnahmen. In diesen Gebieten werden sowohl öffentliche als auch private Begrünungs-Maßnahmen gefördert.

Wie geht man es an?

In der dicht bebauten Innenstadt nimmt die private Begrünung der Innenhöfe und Gebäude eine wichtige Rolle ein. Durch die Entsiegelung von Hofflächen, den Abriss von Nebengebäuden oder Parkierungsflächen und die Begrünung von Höfen und Gebäuden kann sowohl die Aufenthalts- als auch die Wohnqualität erheblich erhöht werden. Ebenso tragen die Begrünungsmaßnahmen zur Wärmereduzierung bei, binden Staub und Schadstoffe und

tragen zur Biodiversität bei. Durch Versickerung und Verdunstung kann ein Großteil des Niederschlagwassers dem natürlichen Kreislauf zurückgeführt werden und bewirkt einen Kühlungseffekt. Im Hinblick auf die klimatischen Veränderungen ist die Flächenentsiegelung und Begrünung in Kombination mit Dach- und Fassadenbegrünung ein wichtiger Baustein im Zuge der Klimaanpassung. Hinzu kommt, dass dadurch der Gebäude- und Grundstückswert gesteigert werden kann.

Die Kommune versucht, private Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer durch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen für private Maßnahmen zu gewinnen bzw. zu beraten (z. B. Aktionstage, Hofführungen). Insbesondere 2021 gab es hierzu verschiedene Veranstaltungen und Aktionen (z. B. Aktionstage auf städtischen Plätzen, Hofrundgang). Regelmäßig wird das Thema in den jährlich stattfindenden Informationsveranstaltungen zu den Sanierungsgebieten durch die Fachämter beworben.

Dass bislang die Hofentsiegelung und -begrünung gemäß den Städtebauförderungsrichtlinien des Landes Baden-Württemberg nicht als eigenständige Maßnahme gefördert wird, sondern die Entsiegelung immer nur in Verbindung mit der Gebäudemodernisierung, stellt ein Hemmnis in der Qualifizierung der Höfe dar. Die Hofentsiegelung und -begrünung könnte aber zur Klimaanpassung einen wertvollen Beitrag leisten und ganz essenziell auch auf andere Grundstücke und das gesamte Quartier wirken.

Wie wird es finanziert?

Die Hof-Entsiegelung kann laut Städtebauförderungsrichtlinie über die Mittel der Städtebauförderung als sogenannte Ordnungsmaßnahme im Zusammenhang mit einer Gebäudemodernisierung finanziert werden. Der Förderzuschuss ist dabei gedeckelt auf 10.000 Euro pro Fall. Die danach notwendige Begrünung ist hingegen nicht zuwendungsfähig. Um Anreize für Begrünungsmaßnahmen zu schaffen, hat die Stadt seit vielen Jahren einen städtischen Fördermitteltopf beim Gartenbauamt eingerichtet. In den Fällen, die nicht aufgrund baurechtlicher, satzungsrechtlicher oder anderer gesetzlicher Vorgaben erfolgen müssen, können private Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer im Stadtgebiet Karlsruhe Fördermittel für Begrünungsmaßnahmen beim Gartenbauamt beantragen. Die Förderobergrenze liegt bei 5.000 Euro pro Anwesen (Förderrichtlinie zum Förderprogramm zur Begrünung von Dächern, Fassaden und versiegelten Freiflächen).